

Die „Weißeritz-Zeitung“ erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. — Preis vierteljährlich 1 M. 25 Pfg., zweimonatlich 84 Pfg., einmonatlich 42 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfg. — Alle Postanstalten, Postboten, sowie die Agenten nehmen Bestellungen an.

# Weißeritz-Zeitung.

Anzeiger für Dippoldiswalde und Umgegend.

Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. die Spaltenzeile oder deren Raum berechnet. — Tabellen und complicirte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingeliefert, im redaktionellen Theile, die Spaltenzeile 20 Pfg.

Amtsblatt für die königliche Amtshauptmannschaft, das königliche Amtsgericht und den Stadtrath zu Dippoldiswalde.

Verantwortlicher Redacteur: Paul Jehne in Dippoldiswalde.

Mit achtseitigem „Illustrirten Unterhaltungsblatt“.

Mit land- und hauswirthschaftlicher Monatsbeilage.

Nr. 124.

Dienstag, den 22. Oktober 1895.

61. Jahrgang.

## Lokales und Sächsisches.

**Dippoldiswalde.** Auch bei der eben stattgehabten Landtagswahl ist es mehrfach vorgekommen, daß Stimmberechtigte nicht wählen konnten, weil ihre Namen nicht in der Liste eingetragen waren. Im Hinblick auf die demnächst stattfindende Stadtverordnetenwahl möchten wir bereits jetzt schon dazu auffordern, entweder (wenn dazu berechtigt) das Bürgerrecht und damit die Wahlfähigkeit zu erwerben, oder zum mindesten sich vom Eintrag seines Namens in die Wahlliste zu überzeugen.

Am vergangenen Donnerstag vereinigten sich sämtliche Expeditions- und Unterbeamten des kgl. Amtsgerichts hier im hiesigen Rathskeller zu einer kleinen, dem Eintritt des Dieners Herrn Raden in den wohlverdienten Ruhestand geltenden Feier. Im Laufe des bei gemütlicher und zwangloser Unterhaltung anzuschneidenden Aße ds wurde Herr Raden unter dem Ausdruck der Anerkennung der von ihm während der Dienstzeit betätigten guten Eigenschaften, besonders aber seiner Gefälligkeit und Bescheidenheit, eine kleine Ehrengabe zur Erinnerung überreicht.

Die Haupt- und Schlussziehung der 128. kgl. sächs. Landeslotterie beginnt am 4. November d. J. und dauert bis zum 25. November. Die Erneuerung der Loose muß bis zum 26. Oktober d. J. geschehen.

Eine Reichspostkarte, welche 9 Jahre 8 Monate und 1 Woche umherirrte, ist gewiß eine postalische Seltenheit. Dieselbe trägt auf ihrer veralteten violetten Fünfpennigmarte den Abgangsstempel „Dippoldiswalde 4.2. 86. 2—3 Uhr Nachm.“ Die Adresse lautet: „Herrn Bruck, Fabrik, Laubegast.“ Das Anikum durchkreuzte nun, ohne sein Ziel zu erreichen, bis zum 11. Oktober 1895 alle Eisenbahn- und Postwege, bis es am genannten Tage Morgens in Laubegast eintraf. Der Adressat, inzwischen nach Dresden verzogen, erhielt das rubelose Schriftstück erst am vorvergangenen Freitag, um es nach so unsätem Wandern von seinem Abasverursachdial zu erlösen.

**Frauenstein.** Beim hiesigen Schneidermeister und Landwirth Greif verendete am 15. d. M. eine fünfjährige Kuh, welche nach bezirksärztlichem Gutachten mit Milzbrand befallen gewesen ist. Mit Rücksicht auf letzteren Umstand ist der Kadaver am 18. d. M. vorschriftsmäßig vergraben und sind zur Verhütung einer etwaigen Verbreitung der Seuche alle sonstigen Vorsichtsmaßregeln, wie Desinfektion der Stallung etc., getroffen worden.

**Jagdhaus Rehefeld.** Während der gemeldeten Hochwildjagden wurden im Ganzen 51 Stück Wild zur Strecke gebracht. Davon entfielen auf Nassauer Revier 14 Hirsche und 9 Stück Mutterwild (Se. Majestät: 1 Zwölf-, 1 Jahn- und 1 Ahtender), auf Rehefelder Revier 12 Hirsche und 13 Stück Mutterwild (Se. Majestät: 2 Jahn-, 1 Aht- und 1 Sechsender), auf Altenberger Revier 1 Hirsch und 2 Stück Mutterwild. Das Ergebnis von Mittwoch an stand unter dem Zeichen des schlechten Wetters und blieb daher hinter dem der ersten Tage zurück, weshalb auch Sonnabend die Jagd auf Altenberger Revier abgesetzt wurde. Freitag Abend verließ Se. Majestät das Jagdhaus und kehrte nach Dresden zurück.

**Dresden.** Das Ergebnis der am 17. Oktober vorgenommenen Ergänzungswahl zur Zweiten Kammer liegt nunmehr in folgendem in genauen Differenzangaben vor:

2. Wahlkreis der Stadt Dresden (Birnaische Vorstadt, Johannstadt). Gewählt wurde Stadtverordneter Kaufmann Behrens (kons.) mit 4461 Stimmen. — Buchdruckereibesitzer Schönsfeld (Soz.) erhielt 3027 Stimmen.

3. Wahlkreis der Stadt Dresden (Wilsdruffer Vorstadt, Friedrichstadt). Gewählt wurde Löwyer Fräßdorf (Soz.) mit 1993 Stimmen. — Stadtverordneter Dr. Vogel (nat.-lib.) erhielt 1488, Rechtsanwalt Stadtverordneter Dr. Hädel (Ref.) 991, Institutsdirektor Schmidt (deutsch.-frei.) 104 Stimmen.

2. Wahlkreis der Stadt Leipzig. Gewählt wurde Justizrath Dr. Schall (nat.-lib.) mit 2368 Stimmen. — Buchhändler Heinisch (Soz.) erhielt 1953, Lehrer Kleeberg (Antisemit Wohlwärtiger Richtung) 110 Stimmen.

4. Wahlkreis der Stadt Leipzig. Gewählt wurde Lithograph Pintau (Soz.) mit 3889 Stimmen. — Ingenieur Schillbach (Ref.) erhielt 1434 Stimmen.

2. Wahlkreis der Stadt Chemnitz. Gewählt wurde Schuhmacher Eisert-Zwickau (Soz.) mit 3917 Stimmen. — Kaufm. Zacharias (Ref.) erhielt 2086, Architekt Anke (kons.) 851 Stimmen.

1. städtischer Wahlkreis (Zittau, Ebbau, Bernsdorf, Ostrik u. f. w.). Gewählt wurde Handelskammersekretär Roschütz-Zittau (nat.-lib.) mit 1684 Stimmen. — Haupt (deutsch.-frei.) erhielt 835, Zehl-Dresden (Soz.) 252 Stimmen.

3. städtischer Wahlkreis (Schloßwerda, Großenhain, Pulsnitz, Radeberg, Radeburg u. f. w.). Gewählt wurde Kaufmann Guste-Wischow (kons.) mit 1164 Stimmen. — Kaufmann Ulich-Schloßwerda (Ref.) erhielt 1144, Planitz (Soz.) 391 Stimmen.

5. städtischer Wahlkreis (Dohna, Rabenau, Dippoldiswalde, Altenberg, Gottscheub. u. f. w.). Gewählt wurde Geh. Hofrath Ackermann-Dresden (kons.) mit 1219 Stimmen. — Buchdruckereibesitzer Götz-Dresden (Ref.) erhielt 583, Dreyer (Soz.) 409 Stimmen.

9. städt. Wahlkreis (Ebbeln, Walldorf, Leisnig, Mügeln). Gewählt wurde Geh. Kommerzienrath Rietzhammer-Kriebstein (nat.-lib.) mit 1348 Stimmen. — Tapezierermeister Böhm-Großenhain (Ref.) erhielt 824, Fabrikant Grünberg-Partha (Soz.) 677 Stimmen.

13. städtischer Wahlkreis (Frohburg, Köhren, Weitzsain, Rochlitz, Penig u. f. w.). Gewählt wurde Liebau-Rochlitz (kons.) mit 1114 Stimmen. — Lehrer Drecher-Burgstädt (Ref.) erhielt 878, Landgraf-Burgstädt (Soz.) 713 Stimmen.

16. städtischer Wahlkreis (Verdaun, Grimmitzschau). Gewählt wurde Stadtrath Leichmann-Verdaun (parteilos, Ordnungspart.) mit 2675 Stimmen. — Schenkwirth Goldsch-Grimmitzschau (Soz.) erhielt 2320 Stimmen.

1. ländlicher Wahlkreis (früherer Gerichtsbezirk Zittau). Gewählt wurde Gutbesitzer Volke-Hirschfeld (kons.) mit 956 Stimmen. — Gemeindevorstand Böhm-Witzschdorf (deutsch.-frei.) erhielt 560, Ad.-Leipzig (Soz.) 338 Stimmen.

2. ländl. Wahlkreis (Gersdorf, Ebersbach). Gewählt wurde Fabrikbesitzer Richter-Großschöna (nat.-lib.) mit 1963 Stimmen. — Fabrikbesitzer Fährmann-Großschöna (deutsch.-frei.) erhielt 998, Stölzer-Dresden (Soz.) 715 Stimmen.

4. ländl. Wahlkreis (Ebbau, Bernsdorf). Gewählt wurde Deponierath Hänel-Kuppitz (kons.) mit 1906 Stimmen. — Kohlenwerkbesitzer Buchheim (deutsch.-frei.) erhielt 229, Kluge-Dresden (Soz.) 57 Stimmen.

5. ländl. Wahlkreis (Baaden, Weissenberg). Gewählt wurde Lehngutbesitzer Schmoie-Spitzwiz (kons.) mit 1720 Stimmen. — Gutbesitzer Rüttelein-Goblenz (kons.) erhielt 935, Schreiber (kons.) 121, Lange-Dresden (Soz.) 40 Stimmen.

6. ländl. Wahlkreis (Neusalza, Schirgiswalde). Gewählt wurde Fabrikant Matthes-Schönbach (kons.) mit 1673 Stimmen. — Kaufmann Behner-Ebersbach (deutsch.-frei.) erhielt 515, Walde-Dresden (Soz.) 173 Stimmen.

9. ländl. Wahlkreis (Radeburg, Moritzburg, Radeberg). Gewählt wurde Brauereibesitzer Philipp-Radeberg (Sächs. Fortschr.) mit 2148 Stimmen. — Gemeindevorstand Zimmermeister Lange-Weißig (Ref.) erhielt 625, Becker-Pleschen (Soz.) 572 Stimmen.

12. ländl. Wahlkreis (Pirna, Königstein, Gottscheub., Lauenstein). Gewählt wurde Freusel-Dorf Wehlen (Sächs. Fortschr.) mit 2440 Stimmen. — Dreyer-Löbtau (Soz.) erhielt 1157 Stimmen.

14. ländl. Wahlkreis (Sayda, Brand). Gewählt wurde Kluge-Deutschnendorf (kons.) mit 1869 Stimmen. — Walthert (Soz.) erhielt 963 Stimmen.

15. ländl. Wahlkreis (Freiberg). Gewählt wurde Rittergutbesitzer Steyer-Raumbach (kons.) mit 1769 Stimmen. — Braune-Dresden (Soz.) erhielt 521 Stimmen.

20. ländlicher Wahlkreis (Aue, Schneeberg, Schwarzenberg, Eibenstock u. f. w.). Gewählt wurde Baumeister Vogtmann-Aue (kons.) mit 1255 Stimmen. — Bürgermeister v. Woydt-Schneeberg (kons.) erhielt 1183, Neu-Reichenbach (Soz.) 855 Stimmen.

31. ländl. Wahlkreis (Limbaach und theilweise Chemnitz). Gewählt wurde Reichstagsabgeordneter Hofmann-Chemnitz (Soz.) mit 1817 Stimmen. — Gemeindevorstand Otto-Borna (kons.) erhielt 1195, Fabrikant Beyer-Reichenbrand (Ref.) 881 Stimmen.

32. ländl. Wahlkreis (Frankenberg, Augustusburg). Gewählt wurde Gutbesitzer Schubart-Cuba (kons.) mit 2441 Stimmen. — Lohr-Cuba (Soz.) erhielt 457 Stimmen.

36. ländl. Wahlkreis (Stollberg). Gewählt wurde Stolle-Meerane (Soz.) mit 2393 Stimmen. — Spinnereibes. Drechsel-Bornsdorf (kons.) erhielt 1430, Kaufmann Schre-Schneeberg (Ref.) 804 Stimmen.

41. ländl. Wahlkreis (Reichenbach, Lengsfeld, Kirchberg, Schneeberg). Gewählt wurde Fabrikbesitzer Wolf-Saupersdorf (kons.) mit 3166 Stimmen. — Schmidt-Zwickau (Soz.) erhielt 1250 Stimmen.

42. ländl. Wahlkreis (Schwarzenberg, Johanngeorgenstadt, Eibenstock). Gewählt wurde Kommerzienrath Rostofsky-Nieder-Schlema (kons.) mit 1843 Stimmen. — Fabrikant Rostofsky-Schneeberg (Ref.) erhielt 295, Zeißig-Chemnitz (Soz.) 194 Stimmen.

44. ländl. Wahlkreis (Trenen, Plauen, Pausa, Eifertberg). Gewählt wurde Rittergutbesitzer Zeidler-Oberloja (kons.) mit 1894 Stimmen. — Irmscher-Chemnitz (Soz.) erhielt 208 Stimmen.

Das Ergebnis der Wahlen kann zweifellos als ein für die Anhänger der Ordnungsparteien im Allgemeinen erfreuliches bezeichnet werden. Von den 18 aufgestellten Konservativen wurden 17 gewählt (d. i. gegen den bisherigen Besitzstand 1 Gewinn), von den 6 aufgestellten Nationalliberalen 5 (2 Gewinn), von den 2 aufgestellten Fortschrittler 2 (1 Verlust), von den 11 aufgestellten Reformern keiner, von den 4 aufgestellten Freisinnigen ebenfalls keiner (2 Verluste) und von den 27 aufgestellten Sozialdemokraten 5 (wie bisher).

Die Sächsische Staatsbahnverwaltung gewährt in dankenswerther Weise die bekannte Fahrpreis-Ermäßigung für Veteranen, welche die Schlachtfelder vom Kriege 1870/71 besuchen wollen, noch bis Ende dieses Monats. Diese Vergünstigung erstreckt sich nach früheren Bestimmungen nur auf die Monate Juli, August und September dieses Jahres. Ferner wird den Veteranen (aber nur diesen) aus dem oben erwähnten Feldzuge, welche die Jubelfeiern der verschiedenen Regimenter zu besuchen gedenken, die übliche Ermäßigung — welche ursprünglich nur bis Ende September dieses Jahres zugestimmt wurde — bis zum 1. März kommenden Jahres gewährt, es muß aber in diesen Fällen vom betreffenden Regiment oder vom Festauschuß ein bezügliches Gesuch bei der königlichen Generaldirektion der Staatseisenbahnen in Dresden rechtzeitig eingereicht werden.

**Königstein.** Das städtische Elektrizitätswerk, das nunmehr in seiner Vollenbung da steht und in den nächsten Tagen seiner Bestimmung, den linkselbseitigen Theil der Stadt Königstein sowie die Nachbargemeinde Gütten mit Licht und Kraft zu versorgen, übergeben werden wird, besteht aus einem Maschinenhaus mit Dampfmaschine und Wasserrad, zwei Dynamomaschinen sowie den sonstigen für die Erzeugung, Fortpflanzung und Messung des elektrischen Stromes nöthigen Apparaten. Mit dem Maschinenhaus steht das Kesselhaus in Verbindung und befinden sich in demselben zwei 8½ Atmosphären Druck haltende Kessel nebst den dazu gehörigen Feuerungsanlagen. An das Kesselhaus ist ein ca. 30 Meter hoher Schornstein angebaut. Sämtliche Bauarbeiten sind von Baumeister Goppel in der Zeit von Anfang Mai bis Ende August in solider Bauart hergestellt worden, die Maschinen hat die sächs. Maschinenfabrik in Chemnitz und die Kessel die Firma Schöbler u. Co. in Königstein geliefert, während die Einrichtung des Werkes sowie die Leitung und Installation die wohlrenommirte Firma Siemens u. Halske in Berlin nach dem sogenannten Drehstromsystem ausgeführt hat. Dieselbe hat bei Vergebung der Schmiede-, Tischler- und Zimmerarbeiten hauptsächlich königsteiner Gewerbetreibende berücksichtigt. Zum Zwecke der Umsetzung der Hochspannung in Niederspannung sind 11 auf eisernen Säulen ruhende Transformatoren aufgestellt, wie auch die Leitungslangen in eisernen Erdblechen aufgestellt sind, wodurch eine ganz bedeutende Dauerhaftigkeit erzielt wird. Die Zahl der angemeldeten Lampen ist erfreulicher Weise bis auf ca. 2000 gestiegen, so daß sich die Anschaffung einer zweiten Dampfmaschine, für welche der nöthige Raum und die Gründung bereits mit vorgesehen ist, notwendig macht. Von den oben genannten 2000 Lampen entfallen ca. 110 Glühlampen und 5 Bogenlampen auf die städtische Straßenbeleuchtung; auch sind einige Elektro-Motoren zur Abgabe von Kraft angemeldet.